

Auf Gebautem bauen*

Wanderausstellung

Konzept der Ausstellung:

Die im Buch gezeigten 19 Projekte aus Südtirol dienen als Fallbeispiele für den Umgang mit dem Baubestand: visuell vermittelt durch die Aufnahmen bekannter Fotografen und vertieft durch Hörbilder über die Geschichte der Gebäude. Dabei soll ein poetischer Zugang zum Thema geschaffen werden. Die Fotografien stehen als großformatige, gerahmte Bilder im Mittelpunkt, essayartige Texte erzählen die Genese der Projekte, während technische Informationen in den Hintergrund treten. Die Ausstellung richtet sich nur an Fachleute, sondern an ein kulturell interessiertes Publikum.

Diskussionen und Vorträge:

Die Diskussion um „weiterbauen“ und erhalten, in die nicht nur Denkmalpflege und Architektur, sondern ebenso Heimatpflege und Urbanistik eingebunden sind, wird in den Regionen rund um Südtirol fortgesetzt. Das Buch ermöglicht erstmals einen sinnvollen Diskurs zwischen Architektur und Denkmalpflege, indem Beispiele gezeigt werden die für beide Bereiche vorbildlich sind. Eine traditionelle Pattstellung wird dadurch aufgelöst, „Auf Gebautem bauen“ will vermitteln statt zu polarisieren.

In den verschiedenen Orten der Ausstellung werden vorwiegend lokal besetzte Diskussionsrunden den Umgang mit der lokalen Bautradition ausloten: im Vergleich der Regionen treten Eigenheiten und Unterschiede in der Denkmalpflege nördlich und südlich der Alpen hervor, aber auch die unterschiedliche Haltung und Sensibilität von Architekten und Bauherrn, Politikern und öffentlicher Verwaltung. Das Land Südtirol wird zum Wegbereiter einer wichtigen Diskussion um ein ausgeglichenes Verhältnis von Erneuerung und Tradition in der Baukultur: Was bestimmt das Tempo der Veränderung in Dorf und Stadt, sind es Wohlstand und Tourismus oder haben sich einfach die Bedürfnisse geändert? Geschieht die Veränderung im Interesse Einzelner oder wird sie von einem breiten gesellschaftlichen Konsens getragen? Welche Rolle spielen dabei die urbanistischen Bestimmungen? Diese und weitere Fragestellungen werden die Ausstellung begleiten. Anhand der wichtigsten Stellungnahmen der Diskutanten soll am Ende Resümee gezogen werden.

Für das Konzept:

Walter Gadner, Paulpeter Hofer, Magdalene Schmidt, Susanne Waiz, in Zusammenarbeit mit der Galerie Lungomare

Für die Ausstellung und die Gesamtkoordination:

Angelika Burtscher (Lungomare), Daniele Lupo (Lungomare), Susanne Waiz (Autorin des Buches)

Für die Ausstellungsarchitektur:

Studio Lupo&Burtscher

* Das Buch „Auf Gebautem bauen“ von Susanne Waiz ist in Zusammenarbeit mit der Galerie Lungomare entstanden und im Oktober 2005 im Folio Verlag erschienen.